



**Sieger Sparte Ökonomie & Ökologie:** Kräuterhäusl Blossenau. Fotos (3): ohon

**Sieger Sparte Architektur & Ortsplanung:** Hofwirtschaft Kaisheim.

**Sieger Sparte Kultur & Gemeinschaft:** Steinernen Brücke Harburg.

## Die Sieger und Erstplatzierten

● Insgesamt **12 900 Euro** stellten die Raiffeisenkassen und Volksbanken für den **Heimatpreis** zur Verfügung, denn in diesem Jahr wurden zusätzlich zu Anerkennungspreis zuerkannt.

● Sparte **Ökonomie & Ökologie:**

**1. Preis:** Kräuterhäusl Blossenau (Arbeitskreis Natur Erleben des BC Blossenau); **2. Preis:** Heidebeweidung durch Rinder – ein Pilotprojekt mit Galloways (Ulrich Eisenbarth, Nördlingen); **3. Preis:** Neugründung/Reaktivierung Deichwehr Rettingen (Interessengemeinschaft Rettingen).

● Sparte **Architektur & Ortsplanung:**

**1. Preis:** Umbau und Modernisierung der denkmalgeschützten Hofwirtschaft in Kaisheim (Förderkreis Kaisheim); **2. Preis:** Sanierung und Erweiterung eines ehemaligen jüdischen Fachwerkhauses in Steinhart (Ilona und Matthias Fritzsche, Hainsfarth-Steinhart); **3. Preis:** Umbau eines Wohngebäudes zum Geopark-Zentrum Nördlingen (Architekten Moser + Ziegelbauer, Nördlingen).

● Sparte **Kultur & Gemeinschaft:** **1. Preis:** Initiative des Vereins zum Er-

halt und zur denkmalgerechten Sanierung der Steinernen Brücke Harburg (Förderverein); **2. Preis:** Umbau der ehemaligen Stabul-Schuhfabrik in ein Schauspielhaus (Nico Jilka, Nördlingen); **3. Preis:** (Petticoats & Jeans – Musicalprojekt (Musical Company Gymnasium Donauwörth) sowie erLEBENSPfad Oettingen (Quartiermanagerin „Soziale Stadt“ Oettingen). **Anerkennungspreise:** Kinder-Reiseführer für Nördlingen (Grundschule Mitte Nördlingen) und Mobiles Marionettentheater (Ugglbühne Holzheim).

# Was „Heimat“ ausmacht

## Entscheidung Heimatpreis der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Landkreis zum 7. Mal ausgelobt. Die Gewinner stehen fest

**Donauwörth/Nördlingen.** Es war alles andere als eine leichte Aufgabe. Dies war die einhellige Meinung der 15-köpfigen Jury, als sie mit der Fülle der eingereichten Arbeiten für den Heimatpreis der Volksbanken und Raiffeisenkassen im Landkreis konfrontiert wurde. Konkret: Unter 51 Bewerbungen musste sie ihre Wahl treffen – und die Gewinner des zum siebten Mal ausgelobten Preises stehen nun fest. Die Verleihung selbst findet traditionell in der Schulaula in Harburg statt; Termin ist Freitag, der 12. November.

Auch Kreisverbandsvorsitzender Friedrich Hertle zeigte sich beeindruckt von der Vielzahl der Bewerbungen, die allesamt ausdrückten, was „Heimat“ ausmacht. Für die Festlegung der Sieger waren „interfraktionelle“, fachübergreifende Diskussionen unter den einzelnen Jury-Mitgliedern notwendig. Hertle: „Ich glaube, das Gremium hat eine gute Arbeit geleistet“. Außerdem freue er sich, dass wiederum

die 50-Einsendungen-Marke überschritten worden sei. „Das spricht für den Stellenwert des Preises.“

„Die ländliche Region lebenswerter gestalten“ – unter dieser großen Überschrift stand die 7. Ausschreibung des regionalen Preises, der von den Genossenschaftsbanken im Donau-Ries-Kreises im dreijährigen

**„Ich glaube, die Jury hat eine gute Arbeit geleistet.“**

Friedrich Hertle, Kreisverbandsvorsitzender

Turnus gestiftet wird. Schirmherr war wieder Landrat Stefan Rößle.

Der Preis wird in drei Sparten untergliedert: Ökonomie & Ökologie, Architektur & Ortsplanung sowie Kultur & Gemeinschaft (*Sieger-Liste siehe eigenen Bericht*). Das heißt, der Bewerbungsbogen spannte sich von privaten Initiativen und Baumaßnahmen, mit viel Liebe zum Detail aufbereitet, über Gemein-

schaftslösungen in gestalterischer Harmonie, bis hin zu markt- und städtebaulichen Projekten.

Mit dem Wettbewerb soll der Begriff „Heimat“ wieder einen neuen Stellenwert in der Gesellschaft bekommen, wie im Vorfeld Hertle und Rößle unisono betont hatten. Er soll dazu beitragen, die regionale Kultur und Lebensart zu erhalten und zu fördern, für eine lebens- und liebenswerte Zukunft künftiger Generationen, erinnerte Friedrich Hertle nochmals zu Beginn der Beratungen der Jury. Und so demonstrierten die 51 eingereichten Maßnahmen und Initiativen den definierten „Heimat“-Begriff mit Mut und Fantasie sowie hohem Engagement. Die Preise werden anlässlich eines Festaktes am 12. November. Dotierung: 2500 Euro für den Erstplatzierten; 1000 Euro für den Zweit- und 500 Euro für den Drittplatzierten einer jeden Sparte; außerdem wurden zweimal je 200 Euro als Anerkennungspreise vergeben. (sol)